

# pre-X-mas sample



„Alles Interessante ereignet sich im Dunkeln, ganz ohne Zweifel.“  
Louis-Ferdinand Céline

## Micha Purucker

### r a d i o \*luma : INTO THE NIGHT

*nach Motiven von Céline, Noé, Rodrigues*



Fotos: Dorothee Elfring

**first night: Donnerstag, 19. Dezember 2013, 20:30**

Freitag, 20. Dezember 2013, 20:30

Samstag, 21. Dezember 2013, 20:30

am 20. & 21. Dezember zusätzlich gegen 22:00

**Quiet Darkness**, ein Duett von und mit  
Do Yeun Kim und Bong Su Kim

**schwere reiter**  
tanz | theater | musik

## **r a d i o \*luma - real im areal !**

### ***INTO THE NIGHT :***

live mit Tanz, Sound, Snacks und Aktionen - dunkle Kerzen zur Vorweihnachtszeit

drei Paraphrasen zu Céline, Noé und Rodrigues -  
drei unterschiedliche Ausgangspositionen -  
drei unterschiedliche Performer - ein Thema:  
Das Tagesbewusstsein schwindet, die Realität verliert ihren Halt.  
Wie die Protagonisten aus den Filmen von Noé und Rodrigues (Sergio und Oscar) überlassen sich die Tänzer einer Drift in die Nacht.  
Sie bereiten sich vor zum Eintauchen in den Dschungel einer nächtlichen Großstadt, sei es Lissabon, Tokio oder eine andere große Stadt. Mit der Innensicht der Tänzer kontrastiert eine Textarbeit zu Louis-Ferdinand Céline.

Am Freitag- und Samstagabend gibt es nach einer kleinen Pause zusätzlich **quiet darkness** zu sehen, ein Duett von Do Yeun Kim und Bong Su Kim, und es öffnet der **koreanische pop up store** für Geschenke in letzter Minute.

Konzept/Choreografie: Micha Purucker

Mit Konstantin Bez, Wolfgang Cerny, Gonçalo Cruzinha, Chris Hartmann, Stephan Herwig, Bong Su Kim, Do Yeun Kim, Katharina Malong, Michael Kunitsch, Robert Merdžo, Manuela Müller, Peter Pruchniewitz, Peter Slabon, Federico Sánchez, u.a.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der LH München.  
Micha Purucker ist Mitglied der Tanztendenz München.

#### **schwere reiter tanz**

Dachauer Str. 114

80636 München

089 / 721 10 15

[www.tanztendenz.de](http://www.tanztendenz.de)

[reservierung@schwerereiter.de](mailto:reservierung@schwerereiter.de)

Eintritt: 15,- / 10,- erm.

Pressearbeit: Beate Zeller, 0176.26 57 70 15, [kontakt@beatezeller.de](mailto:kontakt@beatezeller.de)

Freitag, 20. & Samstag, 21. Dezember, gegen 22:00

## **QUIET DARKNESS**

Duett von und mit Do Yeun Kim und Bong Su Kim



„Quiet Darkness“ Tanz: Bong Su Kim, Do Yeun Kim. Foto: Sang Hoon Ok

At a dark beach we can not distinguish the surface of the sea from the horizon.

but we can sense the ocean, its smell and its sound.

by placing reason over experience and sensation - as in western culture - remote experience that involves sight and hearing became superior to direct experiences like smell, taste or touch.

the piece aims to deliver the significance of „presence“ rather than „image“.

quoted from „Matrix“, the movie

*„simulacrum is everywhere. it's all around us, even now in this very room. you can see it when you look out your window or when you turn on your television. you can feel it when you go to work, when you go to church, when you pay your taxes. it is as if the world has been pulled over your eyes to blind you from the truth.“*

Choreografie + Tanz: Do Yeun Kim und Bong Su Kim

## Ein paar Fragen an Micha Purucker

Wie bist du auf den Titel „radio \*luma“ gekommen und was verbirgt sich dahinter?

*im radio geht man auf sendung: zu einem bestimmten zeitpunkt gibt es von einem bestimmten sender etwas zu hören. und der sender sendet von einem bestimmten ort ... es gibt viele sender und sendungen gleichzeitig, die frage ist, auf welche frequenzen man sich einlassen möchte.*

*radio \*luma bezieht sich auf diese situation: unterschiedliche features und berichte an einem Ort.*

*theater verstehe ich ähnlich: man geht allabendlich auf sendung, sucht eher gemeinsame frequenzen oder startet den senderdurchlauf, als dass man ein stück präsentierte oder sich einem solchen aussetzte ...*

Deine Inspirationsquellen sind häufig andere Künste. Es gab eine Trilogie, in der du dich mit drei verschiedenen Künstlern: Francis Bacon, Alberto Giacometti und Maria Lassnig auf choreografische Weise auseinandergesetzt hast. Im Falle von „radio \*luma“ sind zwei außergewöhnliche Filme, die dich in ihrer Machart und von ihren Atmosphären her beeindruckt haben, Ausgangspunkt für eine choreografische Auseinandersetzung. Geht es darum, das, was andere in ihren Kunstwerken verdichtet haben, und was dich affiziert, in eine andere, in deine künstlerische Sprache zu übersetzen, um es näher an dich heranzuholen, oder besser zu verstehen?

*weder noch. mich interessiert der umgang mit der physis, der umgang mit dem fleisch. bacon, giacometti, lassnig, das ist ja nicht mondrian oder rothko. und die rezeption von film ist ja auch ein sehr physischer, somatischer vorgang. das verbindet ihn (film) mit einer art von tanz, der sich nicht an text orientiert, auch wenn er vielleicht text verwendet.*

Oder geht es auch um eine Erweiterung der eigenen Kunstgrenzen, indem man das Andersartige, das erstmal anderen Gesetzen gehorcht, zu sich hereinholt?

*ich würde eher sagen – die grenzen sind ja schon recht weit ! - dass man in der reibung die eigenen künstlerischen mittel schärft oder auch neue verfahren findet ...*

Was hat dich an den beiden Filmen, auf deren Figuren du dich beziehst, besonders fasziniert? („O Fantasma“ von João Pedro Rodrigues und „Enter the void“ von Gaspar Noé)

*ich denke, das ist der starke innere trip, die innere reise, auf der sich die beiden figuren befinden. das individuum ist destabilisiert. feste zuschreibungen erweisen sich als konstrukte. Das entspricht dem vielfach von mir zitierten william s. burroughs: „we try to make ourselves less stable“.*

Seit einiger Zeit choreografierst du nicht mehr abendfüllende Tanzstücke, sondern bietest Abende an, die vielfältige Auseinandersetzungen auffächern – die Theorie und Praxis, verschiedene Kunstformen beinhalten und auch immer häufiger anderen Künstlern eine Plattform bieten.

„Semiotic Soup“ hieß dein vorweihnachtliches Event letztes Jahr – d.h. du spielst bewusst mit den bunten Ingredienzien. Im Grunde hast du damit ein neues Format geschaffen. Wie lässt sich das vermitteln?

*wie sich diese mehrkanal sendungen vermitteln lassen, das weiss ich nicht. ich weiss nur, dass es nicht falsch sein kann, einen thematisch gefassten abend in unterschiedlich medialisierte aspekte aufzufächern - so funktioniert der mensch, so funktioniert der körper.*

*unterschiedliche kontaktflächen eröffnen uns unterschiedliche erfahrungen. etwas lesen ist etwas anderes, als etwas sehen. etwas verstehen ist etwas anderes, als etwas erfahren.*

*bewegung funktioniert anders als sprache.*

*nur in der summe von fragmenten, splitttern u. facetten ist uns überhaupt etwas gegeben. dem versuche ich damit rechnung zu tragen.*

## **MICHA PURUCKER - BIOGRAPHISCHE DATEN**

Micha Purucker war einer der ersten Choreografen in Deutschland, der mit abstrakten Stücken in einem freien Stil jenseits von Modern Dance und Tanztheater auf sich aufmerksam machte. Inzwischen ist er zu einem wichtigen zeitgenössischen Choreografen avanciert, dessen künstlerischer Ansatz zur Körper- und Bewegungsforschung Anerkennung in nationalen wie internationalen Koproduktionen, Residencies, Gastspielen und Lehraufträgen findet.

***"god guard me from the thoughts men think in the mind alone"***  
***william butler yeats***

Für seine Arbeiten in den Bereichen Theater, Film, Video, Foto, Performance, Installation wurde er mehrfach ausgezeichnet. Im Jahrbuch 04/05 der DEUTSCHEN BÜHNE fand seine Arbeit Erwähnung als herausragender Beitrag zur Entwicklung theatraler Mittel. Purucker wurde viermal ausgewählt für die Deutschen Tanzplattformen in Berlin, München, Frankfurt und Düsseldorf. Im Rahmen des städtischen Preiswesens erhielt Micha Purucker 1990 den Förderpreis für interpretierende Kunst der LH München, 1997 den Förderpreis Tanz, 2003 schließlich den großen Tanzpreis, den die Jury auf folgende Weise begründete:

*„Seine Theatralität ist fundamental, sachbezogen, vermeidet spektakuläre Effekte. Puruckers Arbeit erscheint ebenso ernst wie transparent; sie war und ist eine eigenständige, eigenwillige und nicht korrumpierbare Bezugsgröße in der Tanzlandschaft.“*

***"das fleisch geht dem system, den wörtern voraus"***  
***michel onfray***

Sein Arbeitsansatz fand Zuspruch und Unterstützung in einer Vielzahl von Residenzen und Koproduktionen, u.a.: PACT-Zollverein Essen, CCNDC Angers, CCNDC Belfort, ARC Romainmoitiers - Migros, Deutsches Tanzarchiv - Bremen, SIDance-Seoul, British Council, Rheintanzmediaweb, Tanzhaus NRW, Gulbenkian Foundation - Lissabon, Bundesakademie Wolfenbüttel, Dance 2000, Tanz im August, TTang-ttaMok-Gi Project - Seoul etc.

***"the words are written in your percussive blood"***  
***patti smith***

An deutschen und internationalen Universitäten hat Micha Purucker eine Reihe viel beachteter Vorträge und Workshops gehalten. In München organisiert er seit Jahren Vortragsreihen zu körper- oder körperkunstrelevanten Themen, denn Tanz ist für ihn immer auch Bestandteil von Körper- und Biopolitik. Entsprechend erweitert ist Micha Puruckers Werkbegriff, vielgestaltig seine künstlerischen Äußerungen und Formate: Neben Bühnenproduktionen gibt es Filme, Videos, Objekte, Zeichnungen, Fotos und immer wieder bespielte und unbespielte Installationen. So anspruchsvoll seine Vorhaben und Vorgehensweise auch sind, seine Stücke sind immer direkt, sinnlich und ästhetisch zupackend.

Aus Micha Puruckers zahlreichen Aufenthalten und Arbeiten in Korea hat sich über die Jahre eine enge Zusammenarbeit mit der jungen koreanischen Kompanie LDP, Seoul und der Korean National University of Arts ergeben.

In 2007 leitete Purucker das zeitgenössische Tanzdepartment der Chung Ang University, Seoul-Anseong.

Er hat ein großes Interesse an interkulturellen Fragestellungen und grenz- und grenzen- überschreitenden Körperbildern und -praktiken. Purucker ist Gründungsmitglied und Anreger mehrerer freier Initiativen und Trägerschaften im Bereich des zeitgenössischen Tanzes und des zeitgenössischen experimentellen Theaters: Dachauer Hallen, Dance Energy, Tanztendenz, Theaterverein München, ldp.seoul, Bayern 3, Choreografenatelier, Standpunkt.e.

#### **full-evening pieces:**

2012: gaps in your semiotic soup – pre-X-mas sample

2012: news garden / private echoes – TU München

2011: sector 7 ...a somehow different use of space, summer camp

2010: black fog - news from the planet of dogs (RODEO MÜNCHEN)

2009: echoes - 18 gestures in space - München

2009: enfleshings after lassnig, maria – München

2009: Gerüche der Kindheit - Nürnberg

2008: 7, reece mews, london – München

2007: message from oxygen, Seoul

2007: black fog - news from the planet of dogs (Seoul)

2006: XXL-re.enactment - München

2006: bio.radar.board 1-3 - München

2005: body matters: results may vary - München

2004: attitudes passionnelles – reality mix - Köln

2005: controll-room - Kiel

2003: We Believe in Miracles... Seoul

2003: table dancer(s) 1+2 - München

2003: Embracing my Shadow, Köln

2001: Examining Pictures - Luzern

2001: Organic Display - München

2001: Public Appearance - Luzern

2001: Pata-bolics - Seoul

2001: We Believe in Miracles... Seoul

#### **printed:**

„ohne titel“ von micha purucker in „geste“ - zwischen tanz und film, transcript verlag, 2009

„am rande des grossraums“ von micha purucker, jahrbuch 2006, tanz-aktuell

#### **Stationen - Aktivitäten u.a.:**

Anton Bruckner Universität – Linz, Korean National University of Arts – Seoul, Gesamthochschule - Kassel, Musikhochschule Köln, Chung Ang University – Seoul, Tanzplattform Deutschland, la Bavière à Montréal, P.A.C.T. Zollverein-Essen, SIDance -Seoul, Tanzhaus NRW -Düsseldorf, Made in Bavaria - München, Deutsches Tanzfilminstitut Bremen, 100 experten - Berlin, CCNDC Angers, CCN Belfort, Deutsche Glanzlicher / la Filature - Mulhouse Crossfair - Oberhausen, body + technology/Theater der Welt - Berlin, Tanz Anderswo – Wien, DANCE - München, Einstein and Picasso / British Council, DASA - Dortmund, Gulbenkian Foundation - Lisboa, Les Repérages - Danse à Lille, European Media Art Festival – Osnabrück, Correios em Movimentos/Dança em Trânsito - Rio de Janeiro ...

**Gonçalo Cruzinha**, geboren 1983 in Lissabon, Studium an der „Escola Superior de Dança“, sowie an der „Fontys Hochschule“ in den Niederlanden, Tilburg. 2-jähriges Engagement bei „Bodies Anonymous“ mit Jack Gallagher, danach freischaffend in vielen Projekten, u.a. bei Eddy Becquart, Boris Jacta, Timothy Gollhofer, Modjgan Hashemian, Yui Kawaguchi, Heike Hennig, Backsteinhaus Produktion und companhia instável.

**Katharina Malong**, geboren 1986, aufgewachsen in Berlin, verschiedene Schulen in Berlin, Arnheim und Reykjavik: Ballett, T'ai Chi, Countertechnique, Capoeira. Bachelor 2011; lebt in Berlin, freie Improvisationen meist mit Musikern, Inszenierung von Tanz- und Klanggeschichten.

**Stephan Herwig** ist seit vielen Jahren als Tänzer und Choreograf überwiegend in München tätig. Als Tänzer arbeitet er seit 1999 kontinuierlich mit dem Münchner Choreografen Micha Purucker; neben Engagements an der Bayerischen Staatsoper, den Bregenzer Festspielen und dem Theater Basel tanzte er u.a. für Sabine Glenz, Amir Hosseinpour, Mia Lawrence, Felix Ruckert, Tino Sehgal, Xavier LeRoy und Mårten Spångberg. Für seine eigenen Produktionen wird er seit 2006 von der LH München gefördert. Als Dozent für zeitgenössische Tanzformen unterrichtet er im In- und Ausland.

### **Robert Merdžo**

Komponist, Musiker und Musikpädagoge slowenisch-kroatischer Herkunft lebt und arbeitet in München. 2005 erhielt er den Förderpreis Musik der Landeshauptstadt München. Kompositionsarbeiten für den Choreografen Micha Purucker in München/Seoul und die katalanische Aktionstheatergruppe La Fura dels Baus, Barcelona, sind seit Jahren fester Bestandteil seines Schaffens. Weitere Arbeiten u.a. für die Choreografen Charles Linehan, Sabine Glenz, Philip Bergmann, die Regisseure Luk Perceval, Silvia Armbruster, Jarg Pataki, Mike Pearson, Bettina Bruinier und die Videokünstlerin Barbara Hammann. Verschiedenste Klanginterventionen in Museen, Galerien und 'site specific environments'. Aufträge des Bayerischen Rundfunks, Hörspiel und Medienkunst. Robert Merdžo schreibt sowohl für zeitgenössische Genres (Orchester, Kammermusik, u.a.) wie auch für audio-elektronische und artverwandte Events (acoustic environments, happenings etc.). Verschiedene Bandformationen (Apparat Hase, Grenzland, Salewski Band) gehören ebenfalls zu seinen musikalischen Projekten.

**Michael Kunitsch** ist seit 1991 Lichtdesigner. Seitdem gestaltete er das Licht für zahlreiche Tanz-, Theater- und Performanceproduktionen in München und an anderen Orten. Seit 1993 arbeitet er kontinuierlich mit Micha Purucker und in den letzten Jahren auch immer wieder für Stephan Herwig.

# DO YEUN KIM



## EDUCATION

- **Korean National University of Arts, Seoul, Korea**
  - Master of Dance, department of Dance Performance
- **Korean National University of Arts, Seoul, Korea**  
2011
- Bachelor of Dance, department of Dance Theory

MAR 2011 ~ NOW

MAR 2005 ~ FEB

## Career

- **Choreographer, <Quiet Darkness>, 2011**
  - Showcase of Korean National University of Arts
- **Assistant choreographer, the movie <My Little Hero>, 2012**
- **Dancer, <Quiet Darkness>, 2013**

# Bong Su Kim



## EDUCATION

- **HanSung University, Graduate school of Arts, Seoul, Korea**  
OCT 2012
  - Masters of Dance, Department of Dance
- **Korean National University of Arts, Seoul, Korea**  
AUG 2007
  - Bachelor of Dance, department of Dance Performance

MAR 2008 ~

MAR 2002 ~

## Career

He had worked as a guest member of Laboratory Dance Project for 6 Years, and he worked with choreographers like Mina Yu, Micha Purucker, Pan Sun Kim, Jin Choi Soo, etc. Now he is a main choreographer of the art collective 'UBUNTU'.

- **Choreographer, <Moment>, 2013**
  - the piece has been invited to 2013 GwangJin Summer Dance Festival, And 2013 Fukuoka Dance Fringe Festival
- **Choreographer, <Quiet Darkness> 2013**
  - premiered at the 7<sup>th</sup> Seoul Dance Collection